

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferner wurden vom Bundesrathe in seiner heutigen Sitzung noch folgende Beförderungen im Artilleriestabe vorgenommen:

1. Zu Oberstleutnant mit Rang vom 8. März:
Barraud, Emil, in Lavaur bei Aubonne, Stabemajor seit 1867.
Buntschli, Karl, in Zürich, " " 1867.
Sarasin, Georg Viktor, in La Tour de Ballesfert (Genf), Stabemajor seit 1867.

2. Zum Major mit Rang vom 8. März:
Schnell, Franz, in Burgdorf, Stabshauptmann seit 1866.

Die Wahl in den eidg. Stab haben abgelehnt:
Francillon, Ernst, in St. Immer, Bataillonskommandant.
Morax, Joseph, in Morges, Infanteriemajor.
Bürkli, Arnold, in Zürich, Sappurhauptmann.
v. Muralt, Hans, in Zürich, Sappeur-Unterleutnant.
Montandon, Emil, in St. Croix, Artillerie-Unterleutnant.
Wir beehren uns, den Militärbehörden der Kantone hievon Kenntniss zu geben.

(Vom 25. März 1872.)

Wir beehren uns, den Militärbehörden der Kantone die Mittheilung zu machen, dass im Laufe dieses Jahres folgende Inspektionen stattfinden werden:

1. Ueber sämmtliches Korps-Sanitätsmaterial der Kantone.
 2. Ueber die sanitätsche Ausrüstung der Scharfschützen-Bataillone.
 3. Ueber die sanitätsche Ausrüstung der Landwehr.
- Mit dieser Inspektion wird ferner die vom Bundesrathe bereits beschlossene Visitation der Invaliden, sowie die Vervollständigung der theilweise schon vorhandenen Statistik der zu Spitalern sich eignenden Gebäulichkeiten verbunden werden.

(Vom 25. März 1872.)

Die Massregel der Befestigung des Kastenschließers und des Magazinschließers ist nun auch zur Vereinfachung des Unterrichts an den bereits mit solchen an die Kantone abgegebenen Repetirgewehren durchzuführen.

Zu diesem Behufe wird die Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials den Kantonen die nöthige Anzahl von neuen Bügelschrauben zusenden, und ersuchen wir Sie, dieselben beim nächsten Dienstanlass an der Stelle der bisherigen Bügelschrauben anbringen zu lassen. Die in Wegfall kommenden Schließer und Schrauben sind der Verwaltung des Materialen zuzustellen.

Eidgenossenschaft.

(Scheibebilder.) (Corr.) Die Leser der Militär-Zeitung werden sich der verschiedenen Erörterungen über Scheibebilder und Schießwesen erinnern.

Vom eidg. Militär-Departement wurde aus Offizieren der Schießschule I in Thun unter Vorsteh des Hrn. eidg. Oberst Siegfried eine Kommission zur Prüfung dieser Fragen aufgestellt.

Diese Kommission hat sich nun, nach eingehender Besprechung und praktischen Versuchen auf folgende Vorschläge geeinigt:

A. In Verwendung zu kommende Scheiben.

- 1) 1,8/1,8 M. für Distanzen bis und mit 400 M.
- 2) 1,8/2,7 M. von 500 M. an.
- 3) 1,65/0,6 M. für bewegliche Ziele.

In allen drei die gleiche bisherige Mannsfigur:

Kopf Rechteck 0,3/0,18 M.
Brust " 0,6/0,6 M.
Beine " 0,75/0,36 M.

In der Mitte des Mannes der Scheiben 1 und 2 ist ein Kreis von 0,3 M. Durchmesser. Damit der Kreis zugleich auch in die Mitte der Scheibe kommt, ist der Mann um 7,5 Cm. vom untern Rand abzustellen.

Die beweglichen Scheiben sind so einzurichten, dass sie sich vom Boden erheben und zwar abwechselungsweise auf drei verschiedene Distanzen, mit der weitern Möglichkeit nur theilweiser Ersetzung. Für das Stehenbleiben der Scheibe wird eine gewisse Zeit

bestimmt, in welcher zu schießen ist und nach welcher dieselbe wieder verschwindet.

Es soll diese Vorrichtung bezwecken, den Mann erst zur Beurtheilung der Distanz zu bringen, sich aber zu dieser, sowie zur Schußabgabe in kurzer Zeit zu fassen.

4) Kleinere Ziele 1/1 M. (sogenannte Feldscheiben) nur mit Kopf und Brustbild, in gleichen Dimensionen wie oben, zu fernem Schießen.

5) 1,8,5,4 M. mit horizontalem Strich für die Gesamtfeuer, namentlich die Salven.

B. Schießtabellen.

1) Für Einzelfeuer, Präzision, in welcher der Kreis besonders notirt wird und die Prozente maßgebend sind.

2) Für Einzelfeuer, Schnellfeuer, in welcher der Kreis wegfällt und die Leistung, Treffer per 1 Mann und 1 Minute berechnet, den Anschlag gibt.

3) Für Gesamtfeuer, in welcher sowohl Prozente als Leistung, letztere per 100 Mann und 1 Minute, ausgedrückt werden. In sämmtlichen Tabellen finden Aufzeichnungen über Witterung, Beleuchtung, Wind, Stellung der Schießenden u. d. d. d. gebührenden Platz.

Zusammenstellung

der Schießresultate in den Scharfschützen-Rekrutenschulen im Jahr 1871.

Waffe: Infanterie-Repetir-Gewehr, ca. 1100 Stück mit 250.000 Schüssen.

Art des Feuers.	Scheibendimensionen. *)		Zeltdauer.	Abgefeuerte Schüsse		Distanz.	Trefferprozente in der	
	Höhe	Breite		in	per Mann		Mannsfigur	ganzen Scheibe.
Einzelfeuer auf festes Ziel	1,8*	1,8*				Meter		
"	"	"				150	49	86
"	"	"				225	35	77
"	"	"				300	24	65
"	"	"				400	18	55
"	1,8*	2,7*				500	13	53
"	"	"				600	10	46
Einzelfeuer auf fahrende Scheiben	1,8*	1,2*				225	30	64
"	"	"				300	22	53
Schnellfeuer mit Einzelinladung	1,8*	1,8*	1'	1'	6	150	42	82
"	"	"	1'	1'	6	225	29	71
"	"	"	1'	1'	5,8	300	25	69
Schnellfeuer mit Benützung des Magazins	1,8*	1,8*	1/2'	1/2'	6,5	150	40	83
"	"	"	1'	1'	11,5	150	38	81
"	"	"	1/2'	1/2'	6,4	225	30	74
"	"	"	1'	1'	11,2	225	29	74
"	"	"	1'	1'	9	300	25	70
Salvenfeuer mit Einzelinladung	1,8	5,4			5 Salb. in 59"	150	—	73
Pelotonweise 5 Salven per Dst.	"	"			" 53"	225	—	57
Salvenfeuer mit Benützung des Magazins	1,8	5,4			5 Salb. in 29"	150	—	75
Kompagnieweise 5 Salven p. Dst.	"	"			" 28"	225	—	61
"	"	"			" 31"	300	—	54
Schnellfeuer aus zuvor erstellten Jägergräben	1,8*	1,8*				300	—	43
Rottenfeuer, divisionweise	1,8	8,1				225	—	53
Tirailleursfeuer auf unbekannte Distanz	1,8	5,4				2-500	—	45
"	1,8*	1,8*						

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Scheiben enthalten eine Mannsfigur, die einem Rechteck von 1,8 M. Höhe und 0,42 M. Breite gleichkommt.